

KLIMASCHUTZ AUSBREMSEN? **ROTE KLIMAKARTE**



Bundestagswahl ist Klimawahl: Wer bremst, verliert ... meine Stimme

Wir zeigen allen die Rote Klimakarte,
die beim Klimaschutz bremsen - damit
Deutschland Klimaweltmeister wird.



Unterstützt von:



Der
Jugendrat



WWW.ROTEKLIMAKARTE.DE

Steckbrief: Andreas Scheuer

Der Problem-Minister*

Parteizugehörigkeit:	CSU
Nr./Wahlkreis:	229, Passau
Wahlkreisbüro:	-
Kandidatur für Bundestag:	Direktkandidat, Landeslistenplatz 3
klimarelevanter Themenbereich:	Verkehr
aktuelle Funktionen:	Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bezirksvorsitzender der CSU Niederbayern
Verwicklung in Skandale und sonstige Kritikpunkte:	<p>Scheuer warnt vor verschärften EU-Klimazielen obwohl die Autoindustrie längst für strengere Ziele offen ist. Er ist gegen eine höhere Dieselsteuer, gegen eine CO₂-Steuer, gegen Umsetzung von Grenzwerten für Fahrzeuge mit überhöhtem Stickoxidausstoß, gegen ein allgemeines Tempolimit auf Autobahnen. Eigene Berater halten Scheuers Klimaschutz-Maßnahmenkatalog für zu schwach, Regierungsgutachten bescheinigen Scheuers Klimapaket viel zu geringe Wirkung. Scheuer setzt sich mit dem Scheinargument „Technologieoffenheit“ für eine Bestandsgarantie des Verbrenners mit synthetischen Kraftstoffen ein, obwohl die Automobilindustrie bereits auf den Elektromotor als nachhaltigste Antriebsart umgestellt hat. Kurz bevor der Europäische Gerichtshof Scheuers umstrittene Pläne zur PKW-Maut untersagt hat, unterschrieb er langfristige Verträge mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zum Aufbau der Mautinfrastruktur. Die Verträge enthielten Regelungen zur Entschädigung für den entgangenen Gewinn, für die nach der Nichteinführung der PKW-Maut Schätzungen zufolge zwischen 300 und 600 Millionen Euro zu Lasten der Staatskasse fällig werden könnten, ohne dass eine Gegenleistung erbracht werden müsse. Scheuer wird vorgeworfen, dass er „das Parlament und die Öffentlichkeit über die wahren Kosten gezielt belogen“ habe, da lt. vertraulichen Dokumenten das tatsächliche Angebot gut eine Milliarde über dem vom Bundestag genehmigten Kostenrahmen läge. Weitere Kritik: Scheuer habe die tatsächlichen Kosten verschleiert, indem er einen Teil der Ausgaben für den Bund in die Zukunft verschoben und ein Teil der Aufgaben den Bietern für das Mautverfahren abgenommen und zur bundeseigenen Toll Collect ausgelagert habe, so dass die Bieter billigere Angebote abgeben konnten. Die Öffentlichkeit sei darüber nicht informiert worden. Dies könne als Korruption gelten.</p>
öffentliche Statements und Zitate:	Ein Tempolimit ist für Scheuer „gegen jeden Menschenverstand“

*Greenpeace: Wir haben verhindert - Die 31 schlimmsten Klimabremser der Großen Koalition

Bildnachweis:

Olaf Kosinsky, CC BY-SA 3.0 DE

<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en>>, via Wikimedia Commons